



Ariane Kari

Beauftragte der Bundesregierung
für Tierschutz

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
– Dienstsitz Berlin – 11055 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TELEFON

E-MAIL

GESCHÄFTSZEICHEN GS BTB-09002/0001

DATUM 12. März 2024

Gemäß Verteiler

Ausschließlich per E-Mail

Konsenspapier der bundesweit agierenden Tierschutzorganisationen zur Novellierung des Tierschutzgesetzes (TierSchG)

Im Rahmen des ersten Quartalsgesprächs der Bundestierschutzbeauftragten mit den Tierschutzorganisationen¹ am 16.02.2024 konnten Forderungen der Tierschutzorganisationen bezüglich der Novellierung des TierSchG gebündelt werden:

Die für 2024 von der Bundesregierung geplante Novellierung des TierSchG ist eine der größten Reformen im deutschen Tierschutzrecht der vergangenen Jahrzehnte. Obwohl in dem Entwurf zur Änderung des Gesetzes zwar positive Ansätze enthalten sind, besteht jedoch an zahlreichen Stellen ein Optimierungsbedarf.

Wir fordern daher im Rahmen der Novellierung erstens ein nationales Verbot von Lebendtiertransporten in außereuropäische Drittstaaten.

Zweitens fordern wir ein konsequentes Verbot der Anbindehaltung – und zwar unabhängig davon, ob die Tiere aktuell ganzjährig oder saisonal dieser Haltungsform ausgesetzt sind.

Drittens muss die Novellierung des TierSchG dringend konsequent solche Amputationen verbieten, die dazu dienen, Tiere an Haltungsformen oder deren Nutzung (vermeintlich) anzupassen.

¹ Siehe Anlage

Neben diesen drei Kernforderungen braucht es zudem

- die Konkretisierung des vernünftigen Grundes, um zu verdeutlichen, dass wirtschaftliche Gründe per se nicht ausreichen, um Tieren Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen;
- im Bereich der Qualzucht eine kritische Überprüfung der im Entwurf enthaltenen Qualzuchtmerkmale, insbesondere dahingehend, dass nicht Symptome, sondern die zugrundeliegenden Defekte genannt werden und der Bezug zu landwirtschaftlich genutzten Tieren ausreichend Berücksichtigung findet; darüber hinaus die Streichung der massiven Übergangsfrist und die Prüfung weiterer Regelungen wie Ein- und Ausfuhrverbote/Haltungs- und Handelsverbote;
- die Einführung eines sicheren Identifikationsnachweises sowie weitere Verschärfungen im Bereich des Online-Handels;
- eine Novellierung des Tierversuchsrechts, die sich an den Empfehlungen des AV-Ausschusses des Bundesrates orientiert;
- die Aufnahme der Pflicht zur Registrierung und Kennzeichnung von Hunden und Katzen in das TierSchG;
- eine größenunabhängige Video-Überwachung von Schlachthöfen;
- sowie die Schaffung einer rechtssicheren Regelung, die die Gewinnung und die Anwendung von PMSG ausdrücklich verbietet.

Nur, wenn das neue TierSchG tierschutzwidrige Haltungsbedingungen in der sogenannten Nutztierhaltung konsequent beendet, und darüber hinaus auch die existierenden Probleme in der Heimtierhaltung angeht, kann die Novellierung des Gesetzes, das, was sie aktuell verspricht, auch tatsächlich einlösen.

Dieses Konsenspapier dient der Bündelung der wesentlichen Forderungen von Tierschutzorganisationen, zusätzlich zu ihren Stellungnahmen im Rahmen der Verbandsanhörung.

Die Bundestierschutzbeauftragte schließt sich den Forderungen an.

Anlage 1: Teilnehmende Organisationen

- Achtung für Tiere e. V.
- Animal Advocacy and Protection
- Animals‘ Angels e. V.
- Animals Equality Germany e. V.
- Animal Welfare Foundation e. V.
- Ärzte gegen Tierversuche e. V.
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland – BUND e. V.
- Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V.
- Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht e. V.
- Deutsche Tier-Lobby e. V.
- Deutscher Tierschutzbund e. V.
- Deutsche Umwelthilfe e. V.
- mensch fair tier e. V.
- Menschen für Tierrechte – Bundesverband Menschen für Tierrechte e. V.
- PETA Deutschland e. V.
- Politischer Arbeitskreis Tierrechte in Europa (PAKT) e. V.
- PROVIEH e. V.
- Pro Wildlife e. V.
- Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e. V.
- TVT – Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V.
- VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
- Welttierschutzgesellschaft e. V.
- X Orga - vereint für Tierrechte